

### Bücherbesprechung.

Pflugfelder, Otto: Vergleichend-anatomische, experimentelle und embryologische Untersuchungen über das Nervensystem und die Sinnesorgane der Rhynchoten. Zoologica, Bd. 34, 5. und 6. Lieferung, p. 1—102, 25 Tafeln, 21 Textabbildungen.

In einer groß angelegten Arbeit gibt Pflugfelder eine gründliche Untersuchung über das Nervensystem der Rhynchoten, das bisher im Feinbau unbekannt war. Auffällig ist die starke Ganglienzellenkonzentration, die bei den verwandten Familien große Übereinstimmung zeigt. Der Bau der Sinnesorgane beeinflusst das Zentralnervensystem weitgehend, wie das z. B. auffällig bei der geflügelten Generation von *Pemphigus bunsarius* und der ungeflügelten *Fundatrix* im Bezug auf Augen und Gehirn ist. Merkwürdig ist auch die weite Verbreitung von Doppelaugen, so bei den Aleurodinen und den Männchen der Cocciden, während bei den Wasserwanzen sich nur ein Unterschied in der Ausbildung der dorsalen zur ventralen Augenhälfte zeigt. Bei *Lecanium* wird nachgewiesen, daß die „Ozellen“ nur abgewandelte Fazettenaugen sind trotz der gemeinschaftlichen Linse, die sie haben. Beachtlich sind auch die Unterschiede, die sich in Bezug auf die Gehirnausbildung bei Land- und Wasserwanzen zeigen. Letztere haben ein großes Sehzentrum, dafür sind entsprechend der Fühlerausbildung die Antennenganglien klein. In mancher Beziehung sind bei den Wasserwanzen weitgehende Übereinstimmungen mit den Zikaden festzustellen (Pilzkörper), ein weiterer Beweis für die enge Verwandtschaft der Corixiden mit den Zikaden. Leider verbietet der zur Verfügung stehende Raum noch mehrere der fesselnden Beobachtungen der Arbeit wiederzugeben, wie z. B. die Augen- und Fühlerverstümmelungen und ihre Auswirkungen auf das Nervensystem wie ihre Neubildungen. Nur eins überrascht an dieser hervorragenden Arbeit: d. i. die teilweise alte und unrichtige Nomenklatur bei Nennung der einzelnen Arten.

Dr. K. H. C. Jordan.

### Beiträge zur Kenntnis der Noctuideneier.

Von Ing. E. Döring, Gremsdorf über Bunzlau.

Fortsetzung.

14. Gattung *Calamia* Hb.

175. *lutosa* Hb. (18 Eier, Schneider-Cannstatt, 18. 3. 36) Tafel XI Fig. 175.

Draufsicht kreisrund, leichtgewellter Umriß, Seitensicht hochgewölbt, oben abgeplattet, da die Mzone etwas einsinkt. Alle Eier waren zerbeult. Die Farbe weißlichgelb bis hellrötlichgelb. Über 70 flachrunde, leichtgewellte Rp. geraden Verlaufes, die mit über 30 Qrp. ein Netzwerk bilden. Die Mzone etwas eingesunken, die 12—14blättrige Mrosette immer undeutlich ausgebildet. Sie ist von 3—4 Reihen in die Länge gezogener Sechsecke umgeben. Der Eibd. unregelmäßig eingebeult, mit Netzwerk bedeckt.